

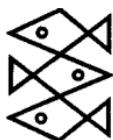
Hans Fenske/Dieter Merte
Wolfgang Reinhard/Klaus Rosen



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Geschichte der politischen Ideen

Von der Antike bis zur Gegenwart



Fischer
Taschenbuch
Verlag

Inhalt

Vorwort	15
-------------------	----

Erster Teil

Griechenland und Rom

Von Klaus Rosen

Einleitung	19
----------------------	----

1. Die Anfänge im Epos	22
Homer	22
Hesiod	25
2. Lyrische Dichtung und vorsokratische Philosophie.	27
Archilochos, Tyrtaios, Solon	27
Die Vorsokratiker	31
Theognis, Pindar	35
3. Das athenische Jahrhundert	37
Aischylos	39
Sophokles	42
Herodot	43
Thukydides	46
4. Die Krise der Polis	53
Euripides	53
Aristophanes	56
Die Sophistik	56
5. Staatsutopien und Reformprogramme	62
Xenophon	64
Hippodamos und Phaleas	64
Isokrates	66
6. Platon	70
Das Verhältnis zu Sokrates und Athen	71
Der Staat	74
Die Gesetze	79
7. Aristoteles	81
Politische Empirie und der beste Staat	81
Das Wesen des Staates (PofözA:1-3)	85

Der relativ beste Staat (<i>Politik</i> 4-6).....	89
Politische Ethik und Erziehung (<i>Politik</i> 7-8).	96
 8. Der Hellenismus.	100
Monarchisches Ideal und monarchische Ideologie.....	100
Die Stoa.	102
Panaitios.	104
Polybios.	105
 9. Die römische Republik.	110
Fabius Pictor und die römische Staatsethik.	110
Ennius und Cato.	113
Poseidonios.	115
Sallust.	116
 10. Cicero.	119
Das politische Programm.....	119
Derepublica	120
 11. Der Principat.	126
Augustus.	127
Tacitus.	129
Plinius.	131
Seneca.	132
 12. Das Christentum.	134
Die Apologetik.	134
Eusebios.	135
Ambrosius.	136
Augustin.	138

Zweiter Teil

Geschichte der politischen Ideen im Mittelalter

Von Dieter Mertens

13. »Mittelalter«-Heilsgeschehen-Politik.	143
14. Byzanz.	144
15. Islam.	151
16. Lateinisches »Mittelalter«.	162

17.	Schichten, Quellen und Methoden politischen Denkens	165
	Humanismus: Sprache und politische Pädagogik	165
	Aristoteles-Rezeption und politische Wissenschaft	168
	>Politik< und Rechtswissenschaft	171
	Herrscherethik und christliche Herrschertheologie.	176
	Genealogie und heidnische Theologie.	180
	Komplexität der Rezeptionen.	182
18.	Königtum vor dem Investiturstreit	185
	Sakrales Königtum und Kaiseridee.	185
	Karolingische Fürstenspiegel: Smaragd von St. Mihiel.	188
	Liturgie und Herrschaftszeichen.	190
19.	Kirchliche Weltverantwortung und päpstliche Primatsidee	192
	Kirchliche Selbstverantwortung: Bischöfe und Synoden.	192
	»Tyrannenspiegel«: Atto von Vercelli.	194
	Kirchenreform und Papsttum: Investiturstreit	195
	Christenheit und Papsttum: Innozenz III.	198
	Hierokratische Weltverantwortung: Innozenz IV.	201
20.	Die weltliche Herrschaft und ihr Recht	202
	Römisches Recht und Herrscheridee.	202
	Rex Imperator.	205
	Königtum und Konsens.	206
21.	Philosophie und politische Theorie.	209
	Ethik und Seinsordnung: Johannes von Salisbury.	209
	Begründung des Gemeinwesens aus der Natur: Thomas von Aquin . .	212
	Umkämpfter Thomismus: Aegidius Romanus versus Johannes Quidort.	215
	Universale Monarchie: Dante.	220
22.	Strukturen der Herrschaft	222
	»Volkssouveränität«: Marsilius von Padua	222
	Notfal]- und Widerstandsrecht: Wilhelm von Ockham.	224
	Stadtregiment: Bartolus von Saxoferrato.	226
	Umstrittene Verfassungsprinzipien: das Basler Konzil	227
	Spätmittelalterliche Reichstheorie.	230
	Philosophie des Konsenses: Nikolaus von Kues.	233
	Monarchie, Staat, Nation.	234
23.	Vergleichender Aspekt: Säkularisierung	237

Dritter Teil

Vom italienischen Humanismus bis zum Vorabend der Französischen Revolution

Von Wolfgang Reinhard

24. Leitmotive politischen Denkens	241
25. Analyse der wachsenden Staatsgewalt zu Beginn der Neuzeit	242
Republikanischer Humanismus in Florenz	242
Machiavelli und Guicciardini	244
Machiavelli und Staatsraison	251
Monarchie und Tradition	253
Philippe de Commynes	255
26. Humanistisches Reformprogramm und Utopie	256
Erasmus von Rotterdam	256
Thomas Morus	260
Zur Entwicklung der Utopie	264
27. Reformation zwischen Obrigkeit und Widerstand	268
Problemlage	268
Martin Luther	269
Reformatorische Variationen	272
Johannes Calvin	274
Widerstandsrecht und Monarchomachen	276
28. Katholiken zwischen Monarchie, Volkssouveränität und Völkerrecht	281
Problemlage	281
Francisco de Vitoria und die Schule von Salamanca	282
Katholische Monarchomachen in Frankreich	285
Jesuiten gegen weltliche Kirchenhoheit	287
Mariana und Suárez	290
29. Politische Integration gegen religiöse Desintegration	294
Modrevius und die Reform Polens	294
Französische »Politiques« und Jean Bodin	296
Lipsius und Grotius	301
Absolutismus und Staatsraison in Frankreich	304
Johannes Althusius	306
Diskussion über die Reichsverfassung	309
30. Englische Revolutionen und Reflexionen	312
Vom »Tudor-Commonwealth« zum Konflikt	312
Revolutionäres Denken	313

Hobbes und Spinoza	316
Verfassungsdiskussion der Restaurationszeit	322
Locke und das Eigentum	324
Von der »Glorious Revolution« zum 18. Jahrhundert	329
 31. Absolutismus und Aufklärung in Frankreich	331
Absolutismuskritiker und Frühaufklärer.	331
Vico und Montesquieu.	332
Hochaufklärung im Zeitalter der <i>Encyclopédie</i>	337
Jean-Jacques Rousseau	339
Weltfrieden und Völkerrecht	346
Politischer und sozialer Radikalismus	347
Physiokraten und Condorcet	348
 32. Naturrecht, Aufklärung und Absolutismus in Deutschland	350
Naturrecht und Aufklärung	350
Aufgeklärter Absolutismus	355
Kameralistik	358
 33. Politische Ökonomie und britische Moralphilosophie	359
 34. Revolution und Verfassung Nordamerikas	366
Tradition und Aufklärung.	366
Unabhängigkeitserklärung und Verfassungen	369
Alexander Hamilton, <i>The Federalist</i> und John Adams	371
Thomas Jefferson und die Menschenrechte	374

Vierter Teil

Politisches Denken von der Französischen Revolution

bis zur Gegenwart

Von Hans Fenske

 Vorbemerkung	379
 35. Die Fundierung des klassischen Liberalismus	380
Einleitender Überblick	380
Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte	381
Sieyes	383
Kant	386
 36. Wirtschaftsliberalismus	389
Say, Malthus, Ricardo	389
Manchesterliberalismus. Richard Cobden	393
Kontinentale Manchesterliberale. Prince-Smith und Bastiat	394
List	395

37. Weiterbau des Liberalismus	396
Comte	397
Liberalismus der Mitte :Constant und Dahlmann	398
Hegel	400
Tocqueville und John Stuart Mill	403
38. Demokratische Konzeptionen	405
Jakobinismus	406
Amerika	408
Frankreich	409
Deutschland	410
Großbritannien	412
39. Konservative Gegenwehr	414
Zur Gesamtkennzeichnung	414
Burke	416
Metternich	417
v. Haller	419
de Maistre und Stahl	420
Disraeli	422
40. Vor-und Frühsozialismus	423
Gracchus Babeuf	423
Fichte	426
Saint-Simon und seine Schüler	427
Louis Blanc	430
Fourier und Proudhon	430
Deutsche Stimmen: Weitling und Moses Heß	432
Carl Rodbertus	433
England: Robert Owen	434
41. Die Begründung des Marxismus	435
Marx und Engels. Biographisches	435
Das Konzept des frühen Marx	437
Engels	441
Das Kommunistische Manifest	442
Das Kapital	443
Die künftige Gesellschaftsordnung	446
42. Lassalleianer, Revisionisten, Reformisten	447
Ferdinand Lassalle	447
Der Revisionismus	450
Austromarxismus	453
Frankreich: Possibilisten und Reformisten	456
England: die Fabier	457

43.	Anarchismus	457
	Anfänge	457
	Bakunin	459
	Die Propaganda durch die Tat	460
	Kropotkin	461
	Von Herzen zu den Narodniki.....	462
	Syndikalismus in Frankreich.....	463
	Anarchismus und Syndikalismus in Spanien.....	465
44.	Sozialreform	466
	Lorenz Stein.	466
	Kathedersozialisten	468
	Genossenschaftliche Bestrebungen.	469
	Carlyle	469
	Katholische Sozialpolitiker.	470
45.	Nationalismus	473
	Grundlagen	473
	Herder.	474
	Der moderne Nationalismus. Frankreich	474
	Italien.	476
	Ostmitteleuropa	477
	Deutschland.	478
	Kulturnation und Staatsnation.....	479
	Wachstum des Nationalismus: Chauvinismus.	480
46.	Rassismus, Sozialdarwinismus, Antisemitismus.	482
	Gobineau.	482
	Zeitgenossen und Schüler Gobineaus.	483
	Sozialdarwinismus.	485
	Antisemitismus.	488
47.	Imperialismus.	491
	Europäisches Selbstbewußtsein	491
	Zur weltpolitischen Diskussion in England.	492
	Vereinigte Staaten.	495
	Deutschland.	496
	Weitere Stimmen	497
	Theoretische Durchdringung des Imperialismus.	498
48.	Sieg und Krise der Demokratie.....	499
	Die Entwicklung zur Demokratie.....	499
	Frankreich: Alain.	500
	Deutschland: Friedrich Naumann und Max Weber.....	501
	Krisenbewußtsein angesichts des Massenzeitalters.	503
	Gemeinschaft und Gesellschaft: Ferdinand Tönnies.	503
	Die Psychologie der Massen: Le Bon.	504

Die herrschende Klasse: Gaetano Mosca und Robert Michels	505
Kreislauf der Eliten : Pareto	506
Untergangsstimmung: Oswald Spengler.	507
 49. Von Lenin zu Stalin	508
Lenin.	508
Bucharin.	512
Trotzkij.	513
Stalin.	515
 50. Italienischer Faschismus und benachbarte Bewegungen	517
Zum Begriff.	517
Allgemeines.	518
Die Action Francaise.	519
Der italienische Faschismus. Mussolini.	521
Andere faschistische Gruppierungen.	524
 51. Der Nationalsozialismus	524
Hitler.	525
Volk und Rasse.	526
Stellung zu den Juden.	527
Streben nach der Weltherrschaft als ständige Aufgabe.	528
Heinrich Himmler.	530
Zur Resonanz von Hitlers Ideen.	531
 52. Neuere Entwicklungen im Kommunismus.	532
China.	533
Vietnam, Kuba	538
Jugoslawien.	540
Warschau, Budapest und Prag.	543
Die Protestbewegung. Herbert Marcuse.	544
Eurokommunismus.	546
Gorbatschow.	547
 53. Behauptung, Stabilisierung und wachsende Anziehungskraft der Demokratie.	549
Vorbemerkung.	549
Konkurrierende Interpretationen der Demokratie.	551
Der New Deal.	553
Keynes.	554
Ordoliberalismus und soziale Marktwirtschaft.	556
Demokratischer Sozialismus.	558
Osteuropäische Vorkämpfer für die Bürgerrechte.	559
Die osteuropäische demokratische Revolution.	565
Ausblick.	568

54. Politisches Denken in der Dritten Welt	569
Gemeinsamkeiten	569
SunYat-sen	570
Gandhi und Nehru	572
Senghor	575
Blick auf die islamische Welt	576

Anhang

Kommentierte Bibliographie

Allgemeines	585
Zu Teil I	586
Zu Teil II	604
ZuTeilllll.	614
Zu Teil IV.	628
 Die Verfasser des Buches.655
 Personen- und Sachregister.656